



Toni Rohrer
Peter Mehr

Wir beraten Sie

publicitas

Publicitas AG, Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau
Telefon 041 555 46 05, Fax 041 555 46 01
willisaudirekt@publicitas.ch

Übrigens

Giulio Andreotti ist tot

Giulio Andreotti, siebenfacher Regierungschef und prägende politische Gestalt im Italien der Nachkriegszeit, ist tot. Er starb am Montag im Alter von 94 Jahren in Rom, wie seine Familie mitteilte. Er soll heute Dienstag in Rom beigesetzt werden, ein Staatsbegräbnis ist jedoch nicht vorgesehen. Viele Politiker reagierten mit Trauer und Mitleid auf den Tod des früheren Regierungschefs. Bei allen Sportveranstaltungen in Italien in dieser Woche soll es eine Schweigeminute geben.

«Andreotti war die Politik: Er hat das Gute und das Böse vereint. Eine aussergewöhnliche Persönlichkeit», sagte Pier Ferdinando Casini, der Chef der Zentrumsunion. Roms Bürgermeister Gianni Alemanno betonte: «Im Namen der ganzen Stadt Rom will ich meinen tiefen Schmerz über den Tod von Giulio Andreotti ausdrücken.» Andreotti war Minister in 33 italienischen Regierungen und vier Jahrzehnte lang Dreh- und Angelpunkt der italienischen Politik. Mehr als 60 Jahre lang agierte der gebürtige Römer auf der politischen Bühne Italiens und überstand währenddessen auch mehrere Prozesse wegen Mord- und Mafiaverstrickungen. Seine Kritiker warfen ihm Skrupellosigkeit, Machthunger und Nähe zur Mafia vor. In einem Prozess wurde er in erster Instanz zu 24 Jahren Haft verurteilt, später aber wieder freigesprochen.



Augenblick | Hergiswil, «St. Johann», Freitag, 13.16 Uhr

Foto Peter Helfenstein

Die älteste Hergiswilerin, Frieda Kropf-Schütz, tanzt an ihrem 103. Geburtstag mit Gemeindepräsident Urs Kiener.

Ach...



...man weiss es ja aus bitterer Erfahrung, aber trotzdem ist man ein jedes Mal bestrebt, es nicht wahr haben oder geflissentlich darüber hinwegzusehen: dass einem die Wahrheit zuweilen ganz gehörig wehtun kann.

So in meinem Fall erst gerade vor Kurzem. Nachdem ich wegen einer hier nicht näher zu erläuternden Ursache in ärztlicher Behandlung war und danach Einblick in den Arztbericht erhielt,

Der neue BMI

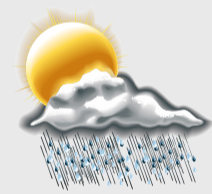
Vorname Name

standen mir die Haare zu Berg. Einer meiner Risikofaktoren sei, so stand darin in schönster medizinisch verklausulierter Formulierung, aber dennoch deutsch und deutlich: das Übergewicht. Au, das tat weh! Fehlte nur, dass es im Bericht fett gedruckt stand. Welch eine Unverschämtheit, pfutterte ich lautlos in mich hinein, ich und Übergewicht? Da muss eine Verwechslung vorliegen. Aber nach intensivem Nachrechnen dämmerte auch bei mir die Einsicht durch, dass mein Lebendgewicht beim ominösen Body-Mass-Index BMI tatsächlich ganz schwer im dunkelroten Bereich lag. Und dies trotz grosszügiger Rundung gewisser Werte – Körpergrösse etwas rauf, Gewicht noch etwas mehr runter. Meine Waage nimmt es ja ohnehin nicht so genau.

Aber eben gerade lese ich, dass die heutige gültige Berechnung des BMI zu ungenau sei und kleine Menschen bevorzuge, grosse hingegen benachteilige. Aha, dacht ich's doch, dass bei der Formel etwas lusch sein muss. Ist es denn unumstösslich richtig, das Körpergewicht durch die Körpergrösse im Quadrat zu teilen und den resultierenden Wert zwischen 18,5 und 25 als Normal- und alles darunter beziehungsweise darüber als Unter- beziehungsweise Übergewicht zu taxieren? Nein, sagt ein englischer Mathematiker dazu, und er legt eine neue Formel vor, mit der die Körpergrösse etwas besser berücksichtigt wird: Man multipliziert das Körpergewicht mit dem Faktor 1,3 und dividiert dieses durch die Körpergrösse hoch 2,5. Etwas kompliziert, aber trotzdem sei es gewagt. Auf die Waage gestanden, neu berechnet – et voilà: bei mir ist alles nur noch im leicht rosaroten Bereich und somit nur noch halb so schlimm. Wo bei ich nicht verschweigen will, dass ich seit dem Lesen des Arztberichts vor lauter Ärger und schlechtem Gewissen ein paar hübsche Kilos verloren habe.

Ach ja, ich darf es ja nun zugeben: Ich hatte zuvor tatsächlich ein paar schwere Pfunde zu viel. BMI hin oder her.

Wetter



Prognosen. Heute wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten und lokalen gewittrigen Schauern.

Aussichten. Am Mittwoch zunächst noch teilweise sonnig. In der zweiten Tageshälfte gelegentlich Schauer, lokal auch Gewitter. Am Auffahrtstag veränderlich und am Vormittag etwas Regen. In der zweiten Tageshälfte oft stark bewölkt und einige Regenschauer. Um 16 Grad.

Mond. Obsiegend bis 11. Mai.

vor 1 Jahr

7. Mai 2012
6°/18° bedeckt, bewölkt, Bise

8. Mai 2012
5°/19° wolkenlos, abends Regen

9. Mai 2012
10°/22° bedeckt, Regen

10. Mai 2012
10°/28° wolkenlos

Gegen Hauswand geprallt Dachstock brannte

Altshofen | Zwei Personen verletzt

Am späten Samstagabend prallte ein Personenwagen im Unterdorf in Altshofen gegen eine Hauswand. Zwei Personen mussten verletzt hospitalisiert werden.

Am Samstag, 4. Mai, 22.30 Uhr, fuhr ein 19-jähriger Schweizer mit seinem Personenwagen in Altshofen vom Eichbühl Richtung Unterdorf. Infolge Nichtanpassens der Geschwindigkeit geriet er mit seinem Auto von der Strasse. In der

Folge stiess das Fahrzeug frontal gegen eine Hauswand. Der PW-Lenker und sein Beifahrer konnten sich selber aus dem Unfallwagen befreien. Sie wurden mit einem Rettungswagen ins Luzerner Kantonsspital Sursee überführt. Sie erlitten mittelschwere Verletzungen. Der Schaden an Haus und Fahrzeug beläuft sich auf 20'000 Franken. Die Unfallursache ist Gegenstand der laufenden Untersuchungen. Beim verantwortlichen Lenker wurde eine Blutprobe veranlasst. Der Führerausweis wurde ihm vorläufig abgenommen.

LuPol



In Altshofen prallte am Samstagabend ein Auto frontal gegen eine Hauswand. Zwei Personen wurden verletzt.

Foto Luzerner Polizei

Luzern. Am Sonntagmorgen brannte der Dachstock eines Gebäudes an der Tribschenstrasse 24 in der Stadt Luzern. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen und Personen, welche Fotos oder Filmaufnahmen vom Brand gemacht haben. Der Brand wurde um 10.49 Uhr der Luzerner Polizei gemeldet. Aus dem Dachstock des Gebäudes an der Tribschenstrasse drang massiver Rauch. Mehrere Personen mussten aus dem Gebäude evakuiert werden. Zwei Frauen wurden wegen Verdacht auf Rauchvergiftungen in das Spital gebracht. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen, welche zum Brand Beobachtungen, Fotos oder Filmaufnahmen gemacht haben. Hinweise bitte direkt an Tel. 041 24881 17.

LuPol

Drogendealer geschnappt

Hochdorf. Die Luzerner Polizei hat in Hochdorf einen mutmasslichen Drogendealer festgenommen. Der 24-jährige Mann wurde in Hochdorf festgenommen, nachdem er einem Abnehmer Heroin verkauft hatte. Wie die Luzerner Staatsanwaltschaft mitteilte, fand die Polizei in seiner Wohnung über 16'000 Franken mutmassliches Drogengeld, 390 Gramm Heroin sowie 700 Gramm Streckmittel.

sda



Wort zum Tag

Wie begann die Mode?
Eva fand
ein noch schöneres
oder kleineres
Feigenblatt.

Emmanuel vom Enzi